

Klempner-Fachtagung in Karlstadt

Vom Schallschutz bis zur Denkmalpflege

Hohlräume unter metallgedeckten Dächern können bei Regentropfen den Schallpegel erhöhen. Hafte differieren je nach Werkstoff in puncto Festigkeit erheblich. Beispiele aus der Denkmalpflege zeigten die hohe Kunst des Klempnerhandwerks. Mitglieder der Bundesfachgruppe tauschten sich in einem erweiterten Kreis mit Sachverständigen am 19. und 20. Oktober 2005 über aktuelle Themen der Branche aus.

Hat der Bewohner eines mit Metall bekleideten Hauses zwangsläufig Komforteinbußen in Sachen Schalldämmung hinzunehmen, wenn Regen fällt? Keineswegs, war man sich unter Experten in Karlstadt einig. Dem Thema Schallschutz widmete man auf der Fachtagung im Klempner- und Kupferschmiedemuseum einige Stunden, denn die verschiedensten Praxisbeispiele konnten verdeutlichen, welche guten und welche missratenen Details ihre unterschiedlichen Wirkungen zeigen.

Schallschutz bei Metall-dachkonstruktionen

Dr. Ralf Podleschny vom Industrieverband für Bausysteme im Metalleichtbau (IFBS, Essen) gab Einblicke in Untersuchungen bei Kassettenwände mit und ohne Distanzkonstruktion sowie ein- und zweischaligen Dächern. Dabei wurden gezielt konstruktive Parameter verändert, um deren Einfluss auf das Schalldämmverhalten und die Schallabsorptionseigenschaften von Wand- und Dachkonstruktionen im Stahlleichtbau zu untersuchen. Die Ergebnisse sind in der Broschüre 4.06 zusammengefasst, die über www.ifbs.de bestellt werden kann.

Klaus Richter (Rockwool) ist eingebunden in die Erarbeitung der ZVSHK-Fachinformation „Schallschutz bei Metaldachkonstruktionen“, deren Veröffentlichung für den Klempnertag (2./3. Februar 2006) vorgesehen ist. Er wies auf die Wichtigkeit hin, dass der Klempnerbetrieb vor Abgabe eines Angebotes auf vertraglich einzuhaltende Rahmenbedingungen und Schallschutzziele achten sollte – oder sie zunächst abzuklären hat.

Leider seien in den Beiblättern zur Schallschutznorm DIN 4109 alle möglichen Bauteile mit Ausnahme von Metalldeckungen genannt, doch ließe dieser Umstand ausdrücklich den rechnerischen Nachweis zu. Anhand einiger Beispiele zeigte er auf, wie die ZVSHK-Fachinformation diese Lücke schließen und den Betrieben verlässliche Hinweise geben wird. Beispiele kamen ins Gespräch, die zur Schallschutzfalle werden können: So können Fenster leicht zum schwächsten Glied in der „Kette“ aller verwendeten Bauteile werden, wenn die Schalldämmwerte bei der Produktwahl vernachlässigt werden. Auch zeigen Hohlräume unter oder hinter metallgedeckten Flächen erhebliche Resonanzwirkung, sodass sich Regentropfen zu einem Trommelkonzert verstärken können.



Hatten wieder ein informatives Fachprogramm zu bieten (v.l.): Leonhard Knobloch (ZVSHK), Rainer Schaefer (Leiter der BuFa Klempnertechnik) und sein Stellvertreter Ulrich Leib

Berechnung innen liegender Regenrinnen

Prof. Bernd Rickmann leitete thematisch vom Regen in die Traufe über, denn das Berechnungsverfahren für innen liegende Regenrinnen ist aufgrund neuer technischer Erkenntnisse überarbeitet worden. So wurde z.B. die Bemessung von Rinnen hinsichtlich der Rinnenströmung mit einer Einteilung in drei funktionale Schichten neu aufgenommen. Prof. Rickmann kündigte an, dass auch eine entsprechende Überarbeitung der DIN 1986-100 zu er-

warten ist. Grundlage für die Berechnungen ist das statistisch etwa alle 30 Jahre stattfindende Starkregenereignis, das beispielsweise in der Region Würzburg statt der üblichen etwa 300 Liter pro Sekunde pro Hektar satte 600 Liter bringen kann.

Anhand einiger Beispiele veranschaulichte er erweiterte Möglichkeiten der Berechnungssoftware, die ebenso neu aufgelegt wurde wie die ZVSHK-Fachinformation, die für Mitglieder der SHK-Organisation über den jeweiligen Landesverband für ca. 80 Euro geordert werden kann



Das Klempner- und Kupferschmiedemuseum bot für die 35 Teilnehmer auch in diesem Herbst den passenden Rahmen

(Bestell-Nr. T89, Titel: „Bemessung von vorgehängten und innen liegenden Rinnen“).

Der Klempner in der Denkmalpflege

Mit zahlreichen Bildern illustrierte Klempnermeister Matthias Weber aus Saarmund bei Potsdam seine mehr als zehnjährige Arbeit in der Denkmalpflege. Von der Turmbekleidung bis zur ornamentreichen Mauerabdeckung reichten seine mehr als ein Dutzend repräsentativen Beispiele. Kompriebänder und Silikon sind in der Denkmal-

pflege verpönt. Deshalb blieb ihm beispielsweise an aufwändigen alten Kupferbekleidungen von Schloss Sanssouci in Potsdam keine andere Wahl, als eine Wasser führende Schicht aus Walzblei mit entsprechenden Abständen unterzuziehen, denn nur so ließ sich das Mauerwerk aus Sandstein unter dem patinierten Kupfer fachgerecht und dauerhaft schützen. Hafte offenbaren sehr große Unterschiede in ihrer Festigkeit, je nachdem welcher Werkstoff und welche Befestigungsmittel gewählt werden. Eingehende Untersuchungen über Windlasten und ihre zer-

störerische Wirkung hätten in Berechnungstabellen und Hinweisen in den Klempnerfachregeln Berücksichtigung gefunden, erläuterte Leonhard Knobloch, sodass in der Regel nach entsprechenden Vorgaben gearbeitet werden könne. Dennoch sei vor allem in exponierten Lagen abzuwägen, ob nicht ein erhöhter Aufwand beim Setzen der Hafte angemessen ist. Die Mitglieder der Bundesfachgruppe Klempnerentechnik sowie die darüber hinaus eingeladenen Sachverständigen aus der Branche tauschten sich auch darüber aus, dass für die Anbringung von

Schneefangeinrichtungen eindeutige Hinweise in der DIN 1055 Teil 5 vorgegeben sind. Entsprechend der bundesweit geltenden vier Schneelastzonen, der Dachneigung und der Materialbeschaffenheit des Metaldaches lässt sich in Tabellen ablesen, wie häufig Halterungen gesetzt werden müssen. Aufgeständerte Solarmodule sind wegen der hohen Windbelastung statisch an der Unterkonstruktion zu befestigen. Marktgängige Befestigungen für Solarmodule werden derzeit als nicht ausgereift angesehen, machten Teilnehmer der Fachtagung deutlich. TD

Metaller in Würzburg

Klempnertag wieder mit Architekturpreis

Wenn sich die Fachleute für Gestaltung von Dach und Fassade in der Klempnertechnik am 2. und 3. Februar 2006 in Würzburg treffen, sind auch die Dachdecker eingeladen. Von der Weiterbildung über anspruchsvolle Fertigkeiten bis hin zur Verleihung des Architekturpreises 2006 reicht das Fachprogramm.



Zum 13. Klempnertag Anfang Februar 2006 in Würzburg sind auch die Dachdecker eingeladen

Würzburg, die bayerische Stadt am Main, ist wiederum Austragungsort für den alle zwei Jahre stattfindenden Branchentreff der Metaller. Viele anspruchsvolle Detaillösungen sowie architektonische Herausforderungen für

die Klempnertechnik sollen in jeweils 30minütigen Vorträgen präsentiert werden.

Thematisiert werden dabei

- Dachentwässerungen in traditioneller Handwerkstechnik
- Bauausführungen in exponierten Lagen

- Beispielhafte Gestaltungen mit Titanzink, Aluminium und Edelstahl
- Neues zum Regelwerk und zur Meisterprüfung
- Diskussionsforum zur Verwandtschaft von Klempnern und Dachdeckern
- Architektonische Herausforderungen in Klempnertechnik
- Tipps vom Fachanwalt zu Werklohnforderungen.

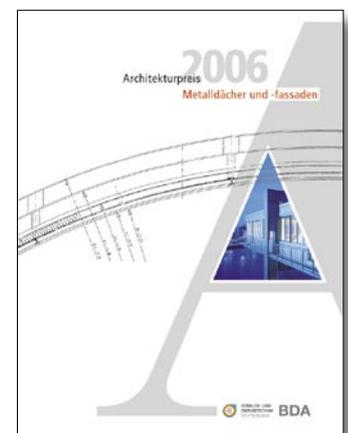
Otto Kentzler ist Schirmherr

Ein Höhepunkt des 13. Deutschen Klempnertages wird die Verleihung des Architekturpreises „Metaldächer und -fassaden 2006“ sein. Nach einer Unterbrechung 2004 wurde dieser Preis erneut vom ZVSHK und dem Bund Deutscher Architekten ausgelobt. Mit Otto Kentzler, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, selbst Klempnermeister und Preisträger bei voran gegangenen Architekturpreisen, ist fachkundiger wie prominenter Schirmherr des Klempnertages. Er wird auch den Gewinnern des Architekturpreises die Urkunden überreichen.

Branchentreff mit Infobörse

Die Veranstaltung wird an beiden Tagen von einer Informationsbörse begleitet. Hersteller- und Handelsfirmen informieren über ihr aktuelles Angebot. Die Börse bietet Gelegenheit zu einem regen Gedanken- und Informationsaustausch.

Anmeldeschluss für den Klempnertag ist der 16. Januar 2006. Ein Kontingent an vorreservierten Unterkünften (ab 60 Euro pro Person) kann nur bis zum 23. Dezember 2005 abgerufen werden. Die Teilnehmergebühren für beide Tage beträgt 200 Euro. Das gesamte Programm zum Klempnertag einschließlich Anmeldung und Zimmerbestellkarte steht unter www.wasserwaermeluft.de (Stichworte: Info-Park/Veranstaltungen) zum Download bereit.



ZDH-Präsident Otto Kentzler wird die Gewinner des Architekturpreises bekannt geben